



## Verfahren vor obersten Gerichten: Das heilige Römische Reich im Übergang vom Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit

Zeit: **dienstags**, 18hc.t. – 20.30h

Ort: Bibliothek für Bayerische und Deutsche Rechtsgeschichte, Raum V 217, alternativ: Zoom

Thematische Vorstellung (ohne Themenvergabe):

Mittwoch, **16. Juni 2021**, 18.30h;

Zoom: s. Homepage Prof. Lepsius

Anmeldung (GL-Seminar: anschließend/ausschließlich über Studienbüro)

1. Vorbesprechung (= GL-Seminar, Themenvergabe):

Montag, **12. Juli 2021**, 18hc.t.

Zoom: Homepage Prof. Lepsius

Hinweis für Interessentinnen und Interessenten SP 1:

Vor einer Themenvergabe ist die *elektronische Anmeldung* für das Schwerpunktseminar vorzunehmen

(Termin hierfür ab **1. Juli** bis zum **2. August 2021**) beim SP-Prüfungsamt

3. Vorbesprechung (= GL-Seminar, ggfs. Nachrücker, Propädeutische Vorbereitung)

Dienstag, **19. Oktober 2021**, 18hc.t. = Beginn des Seminars

[Stand: 26. Mai 2021]

**Beachten Sie zu Veranstaltungsform und –modalität die aktuelleren Hinweise auf der Homepage des Lehrstuhls!**

Inhalt: Im sog. Alten Reich differenzierten sich wie überall in Europa im Übergang vom Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit aus der Königsgerichtsbarkeit spezielle Gerichte aus, nämlich Reichskammergericht und Reichshofrat. Daneben entstanden in den großen Territorien eigene Gerichte. Aber auch Universitäten und Schöffenstühle waren überregional mit Rechtsprechungsaufgaben betraut, weshalb man von einer „Gerichtslandschaft“ des Alten Reichs sprechen kann, die durchaus vergleichbar ist mit derzeitigen, polyzentrischen europäischen Gerichtslandschaft. Das Seminar wird Kompetenzen, Verfahren, Zuständigkeiten aber auch das Richterpersonal an diesen Höchstgerichten untersuchen und nicht zuletzt der Frage nachgehen, inwieweit vergleichbare oder unterschiedliche Prozessrechtsvorstellungen sich auf den Professionalisierungsstand der Richter und auf die jeweilige Prozessrechtsliteratur zurückführen lassen.

Anforderungen:

- mündliches Referat (30 Minuten) mit Quellen-/Thesenblatt (während des WiSe 2021/22)
- schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 S.) im Anschluss an das Seminar (bis 28. Februar 2022)

Einführungsliteratur:

- P. Oestmann, Die Frührezeption des gelehrten Rechts in der sog. populären Literatur und der Gerichtspraxis, in: Ch. Lange/W. Müller/Ch. Neumann, Islamische und westliche Jurisprudenz des Mittelalters im Vergleich, Tübingen 2018, S. 123-146;
- B. Diestelkamp, Vom einstufigen Gericht zur höchsten Rechtsmittelinstanz: die deutsche Königsgerichtsbarkeit und die Verdichtung der Reichsverfassung im Spätmittelalter, Köln u.a. 2014, S. 7-30;

